

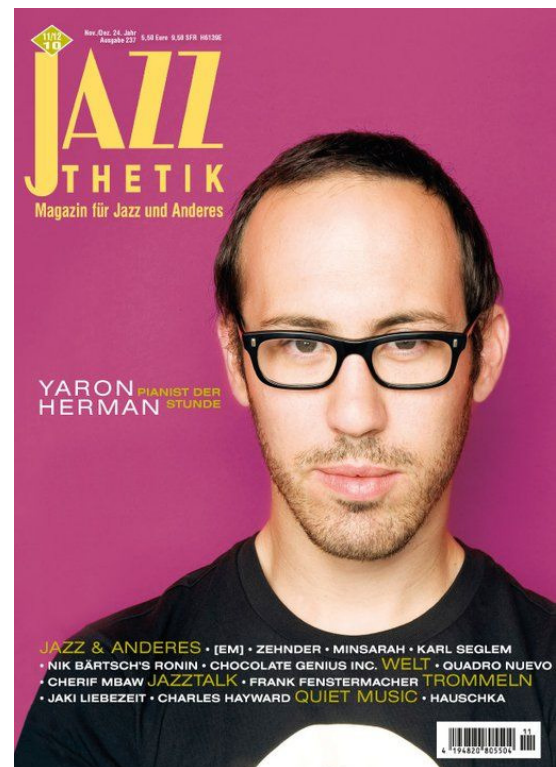
YARON HERMAN (Contemporary Jazz, Israel/ Frankreich)

Das „*Wunderkind des Jazz-Pianos*“, so *Libération*, bekam 2008 für sein zweites Album „A Time for Everything“ mit dem „*Victoires du Jazz*“ - Frankreichs wichtigsten Musikpreis verliehen. Allein 2009 folgten mehr als 110 Auftritte in über 30 Ländern weltweit. **Im Sommer 2010 wurde er auf Festivals wie dem Marciac, dem Montreux Jazz Festival oder auch dem La Roque d'Anthéron gefeiert** und nun bringt er im Oktober mit seinem neuen Album „Follow the white Rabbit“ sein Debüt bei ACT heraus. Nach einer Europatour im Herbst, sind bereits für das Frühjahr und Sommer 2011 weitere Tourneen geplant.

Seit dem Erfolg seines ersten Soloalbums „Variations“ und seiner Nominierung für den wichtigen „Talent Jazz ADAMI 2007 Award“ gilt Yaron Herman als einer der beeindruckendsten Pianisten der neuen Generation, der durch seine leidenschaftliche Energie und durch die Tiefe und Substanz seines Klavierspiels beeindruckt. Erst als 16-jähriger, nachdem ihm eine Knieverletzung den Traum vom Profi-Basketball nahm, beginnt der auffallend begabte Junge in Israel mit dem Klavierstudium. Wenige Jahre später zieht Yaron nach Paris, wo er sich in der französischen Jazzszene sehr schnell einen Namen macht. Er wird vom Publikum und den größten Jazzkritikern gefeiert, und „*Le Monde*“ prognostizierte zu Recht: „**Yaron Herman wird schon bald in die Geschichte des Jazz eingehen.**“

Yaron Herman geht danach auf Tourneen durch Europa, Südamerika, die USA und China, wo er als erster Jazzpianist ein Konzert in Pekings „Verbotener Stadt“ gibt. Jedes Mal ist sein Publikum tief berührt von seinem Charisma, seiner Intensität und seinem lyrischen Stil. Sein zweites Album „**A Time for Everything**“ **gewann die 2008 Jahrespreise der beiden wichtigsten französischen Jazzzeitschriften und wurde von den Kritikern mit Lob überhäuft** (es erreichte die Top 10 der Jahresalben 2008!).

Sein letztes Album „Muse“ wurde eines der meistverkauften Alben in Frankreich und **erreichte dort sogar die Nr.1 im iTunes Music Store** (Rewind 2009). In den USA wurde "Muse" vom „National Public Radio“ (NPR) unter die **zehn besten Alben des Jahres** gewählt. Der enorme internationale Erfolg des Albums wurde von einer beeindruckenden Serie von Konzerten begleitet, darunter einige in den weltweit wichtigsten Konzertsälen und Jazzfestivals.



Das Jahr 2010 knüpfte nahtlos an das großartige Vorjahr an: **Das renommierte Label ACT veröffentlichte sein neuestes Werk „Follow the white Rabbit“ am 22. Oktober europaweit.** Die Resonanz war sowohl international als auch in Deutschland sehr positiv (Cover Jazzthetik Nov./Dez., eine komplette Seite im Tagesspiegel, Feature Jazzzeitung u.v.a.).

Das Album präsentiert Solo und Trio Takes - wie immer mit ungeheurer Kreativität, Frische und Energie gespielt sowie eindrucksvolle Interpretationen von Radiohead's „No Surprises“ und Nirvana's „Heart Shaped Box.“ Im September, folgte eine Solo-Asientournee und schließlich gab es im Anschluss eine europäische Trio Tour mit sechs Deutschlandterminen, um sein fantastisches neues Album zu präsentieren.

Es gibt viele Pianisten und Piano Trios...**Warum ausgerechnet Yaron Herman buchen?** Wenn ihr euch diese Frage stellt, dann habt ihr Yaron Herman noch nicht live erlebt und das sollte sich spätestens in 2011 ändern!

AUSGEWÄHLTE ZITATE ZUR NEUEN PLATTE „FOLLOW THE WHITE RABBIT“:

Jazzthetik: „Yaron Herman, Pianist der Stunde: [...] Das Yaron Herman Trio spielt auf einem derart hohen Niveau, dass ein durchschnittlich exzellentes Klaviertrio dagegen kaum gewinnen kann [...]“

Jazzzeitung: „Hermans Spiel ist mitreißend, jenseits von Genregrenzen oder erlerntem klassischen Jazzhochschulballast. Kurzum: CD in den Player, zurücklehnen und just 'Follow The White Rabbit'“

Jazzthing: „Seine Originalität und seine stupende Virtuosität lassen aufhorchen [...]“

Ruhrjazz.net: "Der Pianist ist ein Virtuose, der heiße, komplexe und doch immer fließende Läufe aus den Fingern zaubert. "

"Im Trio aber erst riss der Israeli das „domicil“-Publikum mit seiner Energie und seinen Einfällen so richtig mit."

Süddeutsche Zeitung: „Mann der Zukunft. Kaum ein anderer vermag, die gesamte Jazztradition so geballt und im rasenden Wechsel in seine Soli einzuverleiben. Höchste Musikalität und ein radikal neuer Gestus: Yaron Herman ist definitiv einer, mit dem man in den nächsten Jahren rechnen muss.“

Tagesspiegel: "Schon rein energetisch erreicht Yaron Herman ein Niveau, um das anderer vergeblich ringen. Zugleich hat sein Anschlag eine angedunkelte Schwere, die seinem körperlichen Spiel eine seltene dramatische Qualität verleiht. Yaron Herman verbindet selbstverständlich Intellekt und Intuition.“

Stern: „Auf der erstklassigen Produktion spannt Yaron Hermans Trio sehr elegant die Brücke zwischen Rockhelden und Jazzgrößen, verbindet kompositorische Einflüsse von Radiohead bis Keith Jarrett.“

Financial Times Deutschland: *“Voller Drive und melodiöser Themen, voll mit motivischem Witz, Kraft und Ideen.“*

Fono Forum: *Album des Monats / „Dabei faszinieren der nie zu versiegen scheinende Energiestrom von Yaron Hermans Klavierspiel ebenso wie seine phänomenale Klangkultur und die Interaktion des Ensembles.“*

Between The Beats: *„Yaron Herman beweist einmal mehr, dass musikalische Kreativität für Trioalben noch lange nicht ausgeschöpft ist und immer wieder spannende neue innovative Musik hervorbringt. Dieses Trio sollte man definitiv im Auge behalten.“*

Deutschlandfunk: *“Als “Shooting-Star” kann man ihn inzwischen gewiss nicht mehr bezeichnen, aber es ist immer noch erstaunlich, mit welcher Geschwindigkeit sich der israelische Pianist Yaron Herman in der internationalen Jazzwelt einen Namen gemacht hat“*

Hamburger Abendblatt: *„Hier musizieren Feingeister, die es krachen und im nächsten Moment weinen lassen können.“*

Südwest Presse: *„...die Art, wie er mit einem Motiv spielte und es laufend veränderte, wie aus seinen großartigen Improvisationen sich langsam das Thema wieder herauschälte, waren eine Klasse für sich.“*

Stuttgarter Zeitung (Konzert am 22.10.2010, Stuttgart): *“...entwickelt sich...zu einem der wichtigsten Jazzpianisten Europas und erlebt mit seinen 29 Lenzen einen kometenhaften Aufstieg. ...War das nicht „No Surprise“ von Radiohead [...] floss da nicht ein Nirvana-Zitat mit ein, klang da nicht eine Bach-Etüde an? – Die Grenzen zwischen den Genres lässt Herman bei seinen Jazzimprovisationen verschwimmen. Dass dabei die musikalische Aussage prägnant bleibt und nicht im Fondue der Stile zerschmilzt, macht die Kunst dieses bemerkenswerten Musikers aus.“*

Kieler Nachrichten: *“Mit dem israelischen Pianisten Yaron Herman hat das Münchener ACT-Label einer der wichtigsten Vertreter der nächsten Generation im Jazz verpflichtet können.“*

Nürnberger Nachrichten: *“Doch alles klingt ein bisschen rasanter bei Yaron Herman, bunter, verspielter, weiter verzweigt im Zitatenschatz und doch auch sehr entspannt im Hier und Heute.“*

Falter: *“ fulminant, virtuos, showy.“*

Frontal: *“Der 29-Jährige liebt es, Songs dramaturgisch packend aufzubauen. Das ist seine Spezialität, die er hervorragend beherrscht, abgesehen dass er ein blendender Techniker ist.“*

Concerto: *“Yaron Herman scheint mit den Fingern zu singen, alle seine Phrasen haben einen klaren Bogen und ein Ziel.“*

La Vanguardia: *„...currently, one of the most stimulating proposals at all.“*

Rolling Stone: 4 **** review!

The Guardian (about a 'Time for everything'): „... *This album is almost a masterclass in the contemporary trio.*“

Libération (about a 'Time for everything'):: „... *This album is almost a masterclass in the contemporary trio...the most impressive piano player of the current jazz szene*“

Jazzwise (GB): *“He’s an exciting, intelligent voice on his instrument and this album is simply delightful.”*

Weitere infos/Audio/Videos:

<http://www.f-cat.de/-uebersicht.html>

<http://www.yaron-herman.com>